



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 9 | 2017

*Wir verlangen ... vom landwirthschaftlichen Hausgarten,
daß er die Natur in einer verschönerten Gestalt repräsentire, eine größere Mannigfaltigkeit
von Gruppierungen – Bilder – in sich vereinige, und sich durch wohlgeordnete Compositionen
derselben über die Waldparthie erhebe.*

Ferdinand Jühlke 1854



Gutsgarten Saatel, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

über 60 Besucher_innen ließen es sich trotz des Landregens nicht nehmen, den in bemerkenswert kurzer Zeit auf der Grundlage historischer Strukturen in einer zeitgenössischen Interpretation neu entstandenen Gutsgarten in Saatel zu besichtigen.

Die Eigentümer, Gabriele Caliebe und Prof. Dr. Gerd Krieger, informierten über die Geschichte des Gutes und die Wiederherstellungsarbeiten des 2014 von ihnen erworbenen Anwesens. Gartenhistorikerin Dr. Angela Pfennig erläuterte die im Rahmen ihres gartenhistorischen Gutachtens herausgearbeiteten gestalterischen Prinzipien der einzelnen Bestandteile der Gutsanlage Saatel: Vorplatz, Auffahrt, Obstgarten, Schutzpflanzung, landschaftliche Partie und Wirtschaftshöfe.

Landschaftsarchitektin Stefanie Marquardt stellte das Konzept der Neubepflanzung vor und der Gehölzsachverständige Gernot Hübner stand für Fragen zur Baumpflege zur Verfügung.

Das Publikum würdigte mit viel Interesse und Anerkennung die gelungene Sanierung und begegnete sich frei in kleineren Gruppen in anregenden Gesprächen. Es ist der Anlage zu wünschen, dass sie sich zur Freude vieler Menschen nun weiterentwickeln und reifen wird.



Führung durch den Gutsgarten Saatel, Foto: Angela Pfennig

Dr. Angela Pfennig war es in diesem Jahr eine ganz besondere Freude, interessierte Stralsunder und Gäste der Stadt durch die Wallanlagen zu führen. Nach Abschluss der 20jährigen aufwändigen Sanierungsarbeiten präsentiert sich die Westseite der Wallanlagen nunmehr als erlebbarer historischer Gartenraum und vielschichtiges Kulturzeugnis in einer Authentizität von europäischem Rang. Diese Qualitäten wurden dankbar wahrgenommen.

Es ist in der heutigen Zeit durchaus nicht mehr selbstverständlich, dass ehemalige Festungsanlagen und darauf entstandene öffentliche Parkanlagen durch Kommunen saniert, erhalten und gepflegt werden. Zu diesen und anderen Erkenntnissen gelangten die Teilnehmer_innen durch einen gegenseitigen Austausch über Erfahrungen aus anderen deutschen Städten.



Auf der Küterbastion in Stralsund, Foto: Dorothea Böhme

Mit der zunehmenden Differenzierung der bürgerlich-urbanen Gesellschaft und der Erweiterung des Freizeit-Interessensspielraumes nahm im 19. Jahrhundert auch die Zahl unterschiedlich ausgestatteter und ausgerichteter Garten-Etablissements zu. Stralsund besaß eine Vielzahl derartiger Kaffee- und Gartenlokale für alle gesellschaftlichen Schichten.

Die Premiere einer Fahrrad-Führung mit Dr. Angela Pfennig zu ausgewählten Stralsunder Bürgergärten und Gartenlokalen wurde bei angenehmem Wetter sehr gut angenommen. Viele ältere Stralsunder_innen verbanden eigene Erinnerungen an die ehemaligen Vergnügungsorte – kein einziges ist erhalten – so dass neben historischen Einblicken auch zahlreiche persönliche Erlebnisse aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg lebendig wurden. Die Führung zum Garten der Bürgerressource, Heinzelmans Garten, Martinsgarten, Volksgarten, Meinckes Garten, Elysium und Zentralpark glich einer Spurensuche, denn oftmals erinnern nur noch einige alte Bäume an die Orte einstiger öffentlicher Geselligkeit.

Die Fahrrad-Führung wird im nächsten Jahr wieder in das Programm der Akademie aufgenommen. Es werden dann weitere, dieses Mal noch nicht gezeigte Lokalitäten präsentiert.

Das Thema „Bürgergärten in Stralsund“ wird in einem Vortrag am 9. Oktober 2017 noch einmal aufgegriffen und in einen größeren kulturellen Kontext gestellt.



Garten der Bürgerressource, Postkarte, 1900, Stadtarchiv Stralsund



Kreuzgang im Johanniskloster, 1943

Die Kloster- und Stiftungsgärten der Hansestadt Stralsund sind trotz wechselnder Nutzungen, Zerstörungen und entsprechend den veränderten Bedürfnissen angepassten Gestaltungen in ihrer räumlichen Qualität und einer bemerkenswerten Kontinuität bis heute erhalten. Davon konnten sich die Teilnehmer_innen an der Führung mit Dr. Angela Pfennig überzeugen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Hausmeister des ehemaligen Klosters St. Annen und Brigitten – heute Ordnungsamt der Stadt, dem Stralsund Museum im Katharinenkloster und den im ehemaligen Kloster St. Jürgen am Strande wohnenden Studierenden, die unserer Gruppe Einblicke in die meist nicht frei zugänglichen Höfe ermöglichten.

Anhand von Beispielen Neubrandenburger Straßen aus der Gründerzeit und der Zeit der Moderne sowie aus Plattensiedlungen und neuzeitlichen Einfamilienhausgebieten versuchte Prof. Dr. Helmut Lührs von der Hochschule Neubrandenburg in seinem Vortrag „Der unberedete Alltag – Bemerkungen zum Platz- und Flächenprinzip in der Stadtplanung“ die Zuhörer_innen anzuregen zum Nachdenken über die Qualität städtischer Freiräume. Welche Prinzipien liegen einem Platz zugrunde, auf dem die Menschen Platz nehmen und Platz geben können, wie entstehen Flächen mit sozialer Leere und Entleerung? Es lohnt sich, diesen Fragen nachzugehen, eigene Gewohnheiten zu überprüfen, um verstehen zu lernen, wie tief Bewusstseinszustände und das Verhältnis der Menschen zur Stadt die Gestaltung öffentlicher Räume wie Straßen und Plätze widerspiegeln.

Vortrag

9. Oktober 2017 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5

Dr. Angela Pfennig

Historische Orte des Genusses

Bürgergärten in Stralsund

Eintritt: 8 Euro



Gartenlokal im Bürgergarten, Postkarte 1909

Symposium

21. Oktober 2017 | 11.00 Uhr – 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5

Martin Jeschke, Prof. Dr. Helmut Lührs, Kirsten Plathof, Detlef Stapf, Hannes Rother

6. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur

Der Garten – Urbild menschlichen Seins

Teilnahmegebühr: 20 Euro, Studierende 10 Euro

Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 1. Oktober 2017.

Das Programm finden Sie auf der Webseite der Akademie unter

<http://www.stralsunder-akademie.de/downloads/archiv/2017/v211017.pdf>

Führungen

9. September 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Schill-Denkmal

Silvio Nagel

Stralsunder Straßenbäume

Pflanzung – Pflege – Fällung

Teilnahme: 5 Euro



Lindenallee an der Sundpromenade, Foto: Angela Pfennig

16. September 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, St.-Jürgen-Friedhof, Eingang

Hainholzstraße

Dr. Angela Pfennig

Stralsunds schönster Begräbnisplatz ist der St.-Jürgen-Kirchhof

Der St.-Jürgen-Friedhof – ein Gartendenkmal

Teilnahme: 5 Euro



Friedhofslandschaft, Foto: Volkmar Herre

23. September 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Frankendamm, Eingang Alter
Frankenfriedhof

Dr. Angela Pfennig

Friedhöfe gehören zum Gedächtnis einer Stadt

Frankenfriedhöfe

Führung

Teilnahme: 5 Euro



Neuer Frankenfriedhof, um 1935, Stadtarchiv Stralsund

7. Oktober 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Lambert-Steinwich-Denkmal

Dr. Angela Pfennig

Der Mensch braucht den grünen Raum, die erweiterte Wohnung in der Natur

Parkanlage am Wulflamufer

Teilnahme: 5 Euro



Lucht-Garten am Wulflamufer, Foto: Angela Pfennig

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter <http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html>

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de